

DENIS MASLOV

Zum Verhältnis von Ataraxie und Wahrheitssuche bei Sextus Empiricus

Zusammenfassung

Der vorliegende Artikel behandelt das Verhältnis von Ataraxie und Wahrheitssuche bei Sextus Empiricus. Laut des deutschen Philosophen Markus Gabriel können sie nicht konsistent betätigt werden und deshalb wird die Philosophie von Sextus in pragmatischer Hinsicht widerlegt. Dieser Aufsatz plädiert hingegen für eine vollständige Kompatibilität, weil die eigentliche Quelle von Unruhe nicht in der Tätigkeit liegt, sondern im Setzen von etwas als Gut oder Übel. Insofern die Wahrheit als das Gute an sich verstanden wird, löst die Suche auch eine gewisse Unruhe aus. Die Skeptiker aber enthielten sich nicht nur aller Meinungen, sondern haben vor allem darauf verzichtet, die Wahrheit als das Gute zu setzen, weshalb sie weiter undogmatisch forschen und gleichzeitig die Ataraxie genießen können.

Abstract

This paper concentrates on the relation between two core components in Sextus Empiricus: tranquility and the search for the truth. Against the view of M. Gabriel, who denied the consistency of these elements, I argue that these components can be practiced consistently. I argue that a non-dogmatic concept of investigation could be used by the sceptic to seek the truth and remain tranquil. Positing something as good and evil by nature is revealed as the proper source of anxiety since it causes an intensive longing for the item deemed good. The sceptic refuses to hold the truth for the good through suspension of judgement; as a result, he becomes able to seek the just on the grounds of an internal inclination.